

## **Lenau, Nikolaus: Lächelnd lehnt er am Weidenstumpfen (1826)**

1      Lächelnd lehnt er am Weidenstumpfen,  
2      Zwerghaft, bucklig, uralt, in Lumpen.  
3      Seine abendbesonnte Herde  
4      Freut sich brüllend der üppigen Erde.  
5      Schauen sonst Tiere mit dunklem Leid  
6      Menschengestalt, hier sonder Neid  
7      Blicken die wohlgewachsenen Rinder  
8      Auf das unschönste der Menschenkinder;  
9      Neidlos, auch ohne Furcht und Grauen  
10     Mag die Herde den Hirten beschauen;  
11     Haben auch Rinder Phantasie,  
12     Ist sie doch so gewaltig nie,  
13     Nie von also plastischer Schärfe,  
14     Daß in des buckligen Unholds Nähe  
15     Sich die trächtige Kuh versehe,  
16     Kalbend ein Dromedarlein werfe.

(Textopus: Lächelnd lehnt er am Weidenstumpfen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6053>)